

**Protokoll der Generalversammlung 2016 der
Genossenschaft ENERGIE 2030 am 5.6.2016 in Beuraing**

Auf der Generalversammlung (GV) der Genossenschaft ENERGIE 2030 waren 86 Gesellschafter mit insgesamt 3941 Genossenschaftsanteilen anwesend. Für 4611 Anteile lagen dem Verwaltungsrat gültige Stimmrechtsübertragungen vor. Eingeladen waren 2.902 Mitglieder mit insgesamt 32.962 Anteilen.

Die Versammlung begann um 14:05 Uhr.

Martin Winkler (Vizepräsident) moderierte die Versammlung auf Deutsch. Patrick Kelleter (Präsident) übersetzte und erläuterte auf Französisch. Uwe Rönna führte als drittes Mitglied des Verwaltungsrates das Protokoll.

1.1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Nach der Begrüßung der Teilnehmer wurden die ordnungsgemäße Einladung zur Versammlung und die Beschlussfähigkeit der Generalversammlung festgestellt. Es gab keine Einwände.

1.2 Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde vorgestellt. Weder auf noch vor der Veranstaltung sind Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung eingegangen.

1.3 Bericht des Verwaltungsrates

Zu den folgenden Projekten wurden Details vorgestellt:

- Die Photovoltaikanlage in der Lochnerstraße in Aachen wird in Kürze 20 Jahre alt. Dies ist nicht nur erfreulich, denn es bedeutet auch, dass die Vergütung des produzierten Stromes aus dem „Aachener Modell“ herausfällt und zukünftig nur noch mit 0,46 EURO/kWh vergütet wird.
- Die Windkraftanlage (WKA) St. Vith läuft weiterhin problemlos. Alle offenen Rechnungen für den produzierten Strom sind inzwischen beglichen und der Umfang der uns zustehenden „grünen Zertifikate“ mit der CWAPE geklärt. Es wurde nochmals erläutert, dass unsere WKA in St. Vith die erste größere Anlage in der Wallonie ist, mit allen Problemen die man als „Erster“ hat.
- Die WKA Chevetogne läuft problemlos. Sie speist inzwischen über eine „Ligne direct“ den produzierten Strom in das Netz des Freizeitparks ein. Auch dies ist ein Präzedenzfall. Die Leistung der WKA konnte durch Änderungen der Software von 800 kW auf 900 kW angehoben werden.
- Bei den Nahwärmeprojekten in Neuerburg und Gondorf gibt es derzeit Probleme aufgrund zurückgezogener Kreditzusagen einer örtlichen Bank. Weitere Probleme ergeben sich aus Verzögerungen bei der Ausführung von Straßenbauarbeiten. Unter Umständen könnte die Genossenschaft durch einen Kredit das Projekt unterstützen. Die Nachhaltigkeit der beiden Projekte ist auf jeden Fall gewährleistet.
- Die Windenergie Nordeifel erzielt inzwischen nur noch Erträge aus dem Pachtbonus für das Repowering.
- Die WKA im Eurowindpark Aachen laufen problemlos bei guten Erträgen.
- Im Projekt Hydroval gibt es derzeit juristische Probleme bezüglich des Vorkaufsrechtes von abgegebenen Anteilen anderer Gesellschaftsmitglieder.
- Der Windpark Strauch-Michelshof läuft problemlos bei guten Erträgen.
- Aus dem afrikanischen Projekt „Wind and Sun“ zur Energieerzeugung regenerativer Energie in Afrika sind wir bis auf einen Restwert von einem EURO ausgestiegen.
- Im Windpark Villers-le-Bouillet hält die Gemeinde inzwischen 60% der Anteile an ENERCITY. Derzeit läuft noch die Diskussion um vier Anlagen im erweiterten Windpark, die für ENERCITY vorgesehen waren; 13 Anlagen sind hier für EDF-Luminus vorgesehen.
- Die WKA im Windpark Trierweiler laufen sehr gut und bei guten Erträgen.
- Die Biogas-Anlage Haut Geer erhält jetzt drei CV / MWh produzierten Strom und läuft rentabel. In der Eigentümerstruktur ergab sich durch den Verkauf von Anteilen von Anlagenlieferanten eine Verschiebung der Beteiligungsgewichtung, da Hesbaye Frost von seinem Vorkaufsrecht Gebrauch gemacht hat.

Zum Projekt Vents d'Houyet berichtete Bernard Delville, Gründungsmitglied VdH SCAfs

- Anfangs war VdH ein im Dorf Houyet verwurzelter Verein ohne nennenswerte Eigenmittel, aber mit Zusagen für Subsidien. VdH ist als Gesamtprojekt mit Bildungsanspruch im Bereich regenerativer Energienutzung oder Öko-Bau, z.B. in Schulen zu sehen. Derzeit wird über weitere Projekte ohne direkten Bezug zur Energienutzung nachgedacht. 2004 wurde die erste Anlage (ENERCON) für den „Verein der Kinder“ errichtet. Der Verein VdH erhielt die Genehmigung zur Errichtung eines Windparks mit sechs WKA. Mit Unterstützung der Genossenschaft ECO-Power wurde eine erste Anlage gebaut. 2014 wurde auf unserer GV eine Beteiligung von 500.000 EURO an VdH beschlossen; später wurde von ENERGIE 2030 noch ein Kredit von einer Mio. EURO gegeben. Der Kredit ist inzwischen abgelöst; hierfür wurden aber Baurechte für drei WKA verkauft. Durch Patrick Kelleter wurde die Bilanz 2015 von VdH angemahnt. Bernard Delville sagte zu, dass diese in Kürze an unsere Genossenschaft übermittelt werde.

Kreditprojekte:

Die Kredite für die dezentrale Photovoltaikanlage in der Wallonie stehen inzwischen nicht mehr in unseren Büchern. Insgesamt wurden viele Kreditprojekte im letzten Jahr abgelöst; ca. 800.000 EURO sind noch offen.

- Die Rückzahlung bei INCUBATEUR läuft problemlos.
- Der Kredit an Pirig Solar ist nach wie vor nicht getilgt worden, da Pirig Solar insolvent ist und Herr Pirig sich inzwischen nicht mehr in Deutschland aufhält. Die Aussichten vor Gericht etwas bewirken zu können sind fraglich.
- Der Kredit an die ENERGIE 2030 SA wird wie vorgesehen regelmäßig zurückgezahlt.
- Der Kredit an „Die Raupe“ ist vereinbarungsgemäß teilweise zurückgezahlt worden.

Weitere Aktivitäten:

- Der Stromverkauf durch die ENERGIE 2030 SA gewinnt stetig an Kunden. Es ist jedoch auffällig dass der Internetauftritt der ENERGIE 2030 SA zum Stromverkauf auf anderen Seiten eher versteckt ist. Preisvergleichsportale liefern die ENERGIE 2030 SA.
- Im Norden Aachens sind derzeit vier WKA im Bau. Eine Erweiterung des Windparks in Vetschau ist unsicher. Hier gibt es Widerstand von Umweltverbänden und Bürgern.

Zur Mitgliederentwicklung:

- Es gab erneut eine deutliche Steigerung. Derzeit liegt die Anzahl der Anteile bei 32.982. Die Zahl der Mitglieder beträgt derzeit 2.902.

1.4 Besprechung der Gewinn- und Verlustrechnung

Martin Winkler und Patrick Kelleter stellten die Bilanz zum Jahresabschluss 2015 vor. Es wurde ein Vorsteuergewinn von 376.629,72 € (5,07%) erwirtschaftet. Die Bilanz und die Ergebnisberechnung lagen im Versammlungsraum in deutscher und französischer Sprache zur Einsicht aus. Von den Mitgliedern wurde gefragt, ob die ausführliche Bilanz im Netz verfügbar ist. Dies wurde von Martin Winkler mit dem Hinweis darauf verneint, dass dies bei der Kassenprüfung oder auf der GV möglich sei. Die Frage nach den Differenzen zwischen den Umsätzen der Jahre 2014 und 2015 wurden von mit der Nachzahlung für verkauften Strom der WKA St. Vith erklärt.

1.5 Besprechung der Dividende / Gewinnverwendung

Der ursprüngliche Vorschlag des Verwaltungsrates, einer Dividende von 4% für das Jahr 2015, wurde mit Blick auf die Notwendigkeit einer erneuten Erhöhung der gesetzlichen Rücklage (Reserve Legal) lebhaft diskutiert. Die Notwendigkeit wird vom Verwaltungsrat geklärt. Es wurde vom Verwaltungsrat vorgeschlagen, einen möglichst geringen Betrag als Gewinnvortrag in das nächste Geschäftsjahr mitzunehmen und so eine maximale Dividende auszuschütten. Die Quellensteuer in Höhe von 27% wird direkt durch die Genossenschaft an das Finanzamt Eupen abgeführt. Die Dividende wird am 1. September 2016 den Kapitalkonten der Gesellschafter gutgeschrieben. Eine Auszahlung erfolgt nur auf Verlangen.

1.6 Bericht der Kassenprüfer

Jean-Marie Beckers und Vincent Hanus haben am 28.5.2016 die Kassenprüfung durchgeführt. Es wurden keine Beanstandungen erhoben und Martin Winkler entlastet. Zur besseren Information der Mitglieder wurden von den Kassenprüfern folgende Vorschläge gemacht: 1. 5 Tage vor der GV sollte die vollständige Bilanz in einen geschützten Bereich der Webseite der Genossenschaft eingestellt werden; 2. Kritische Punkte mit Konflikten sollten kenntlich gemacht werden.

1.7 Abstimmungen

Entlastung des Verwaltungsrates:	einstimmige Zustimmung
Genehmigung der Bilanz:	einstimmige Zustimmung
Genehmigung der Dividende in Höhe von 4,5% oder 4,25%, abhängig von der Höhe der gesetzlichen Rücklage	Zustimmung: 8478 Anteile Enthaltung: 70 Anteile Gegenstimmen: 4 Anteile
Wahl der Kassenprüfer J. M. Beckers und V. Hanus für ein Jahr	einstimmige Zustimmung

1.8 Ausblick/Verschiedenes:

Patrick Kelleter erläuterte die anstehende Gründung der anerkannten Genossenschaft „Clean Power Europe“, deren Dividende bis zu einer Einlage von 5000 EURO steuerfrei bleibt.

Die nächste Kassenprüfung findet am 20. oder 27. Mai 2017 statt.

Die nächste Generalversammlung findet am 4. Juni 2017 statt.

Die Generalversammlung schloss um 17.30 Uhr.

Raeren, den 30.6.2016

Patrick Kelleter

Martin Winkler

Uwe Rönna

AKTIVA	N°	31.12.2015	31.12.2014
Anlagevermögen	20/28	3.372.007,17	3.423.656,17
I. Gründungskosten	20		
II. Immaterielle Anlagewerte (Anh. I, A)	21		
III. Sachanlagen (Anh. I, B)	22/27	136.200,00	181.600,00
A. Grundstücke und Bauten	22		
B. Installationen, Maschinen und Werkzeuge	23	136.200,00	181.600,00
C. Betriebsausstattung und Fuhrpark	24		
D. Leasing und ähnliche Rechte	25		
E. Sonstige Sachanlagen	26		
F. Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	27		
IV. Finanzanlagen (Anh. I, C und II)	28	3.235.807,17	3.242.056,17
Umlaufvermögen	29/58	5.504.670,38	6.399.161,71
V. Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr	29	825.000,00	4.115.827,53
A. Handelsforderungen	290		
B. Sonstige Forderungen	291	825.000,00	4.115.827,53
VI. Vorräte und in Ausführung befindliche Bestellungen	3		
A. Lagerbestände	30/36		
B. In Ausführung befindliche Bestellungen	37		
VII. Forderungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	40/41	598.910,19	487.118,12
A. Handelsforderungen	40	259.310,87	184.926,40
B. Sonstige Forderungen	41	339.599,32	302.191,72
VIII. Geldanlagen (Anh. II)	50/53	3.071.675,02	1.232.400,68
IX. Flüssige Mittel	54/58	1.008.558,33	563.666,58
X. Rechnungsabgrenzungen	490/1	526,84	148,80
SUMME DER AKTIVA	20/58	8.876.677,55	9.822.817,88

PASSIVA		N°	31.12.2015	31.12.2014
Eigenkapital		10/15	8.343.197,92	7.071.502,44
I.	Kapital (Anh. III)	10	8.245.500,00	7.017.250,00
	A. Gezeichnetes Kapital	100	8.245.500,00	7.017.250,00
	B. Nicht eingefordertes Kapital (-)	101		
II.	Agio	11		
III.	Neubewertungsrücklagen	12		
IV.	Rücklagen	13	71.337,06	52.510,06
	A. Gesetzliche Rücklagen	130	71.337,06	52.510,06
	B. Nicht verfügbare Rücklagen	131		
	C. Steuerbegünstigte Rücklagen	132		
	D. Freie Rücklagen	133		
V.	Gewinnvortrag	140	26.360,86	1.742,38
	Verlustvortrag (-)	141		
VI.	Kapitalsubsidien	15		
Rückstellungen und aufgeschobene Steuern		16		
VII.	Rückstellungen und aufgeschobene Steuern			
	A. Rückstellungen	160/5		
	B. Aufgeschobene Steuern	168		
Verbindlichkeiten		17/49	533.479,63	2.751.315,44
VIII.	Verbindlichkeiten + ein Jahr (Anh. V)	17		2.118.541,44
	A. Finanzverbindlichkeiten	170/4		2.118.541,44
	1. Kreditinstitute, Leasing und ähnliche Verträge, Anleihen	172/3		2.118.541,44
	2. Sonstige Anleihen	174/0		
	B. Handelsverbindlichkeiten	175		
	C. Erhaltene Anzahlungen für Bestellungen	176		
	D. Sonstige Verbindlichkeiten	178/9		
IX.	Verbindlichkeiten - ein Jahr (Anh. V)	42/48	533.479,63	632.774,00
	A. Im Jahr fällig werdende Verbindlichkeiten	42		
	B. Finanzverbindlichkeiten	43		
	1. Kreditinstitute, Leasing und ähnliche Verträge, Anleihen	430/8		
	2. Sonstige Anleihen	439		
	C. Handelsverbindlichkeiten	44	173,38	1.141,15
	1. Lieferanten	440/4	173,38	1.141,15
	2. Zu zahlende Wechsel	441		
	D. Erhaltene Anzahlungen	46		
	E. Verbindlichkeiten von Arbeitsentgelt, Soziallasten	45	2.709,11	2.355,57
	1. Steuern	450/3	2.709,11	2.355,57
	2. Arbeitsentgelt und Sozialabgaben	454/9		
	F. Sonstige Verbindlichkeiten	47/48	530.597,14	629.277,28
X.	Rechnungsabgrenzungen	492/3		
SUMME DER PASSIVA		10/49	8.876.677,55	9.822.817,88

ERGEBNISRECHNUNG		N°	31.12.2015	31.12.2014
I.	Umsatzerlöse	70	74.824,22	343.765,70
	Handelswaren, Lieferungen, sowie Leistungen	60/61	79.554,19	156.200,74
A.	Bruttobetriebsmarge (positiver Saldo)	70/61		187.564,96
B.	Bruttobetriebsmarge (negativer Saldo)	(-) 61/70	-4.729,97	
C.	Arbeitsentgelte, Sozialabgaben, Pensionen	(-) 62		
D.	Abschreibungen und Wertminderungen	(-) 630	-45.400,00	-65.310,04
E.	Wertminderung von Vorräten, in Ausführung befindliche Bestellungen und von Lieferungen und Leistungen	631/4		
F.	Rückstellung für Risiken und Lasten	635/7		
G.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	(-) 640/8	-26.889,93	-7.252,90
H.	Betriebliche Aufwendungen, die aktiviert wurden	649		
	Betriebsgewinn	70/64		115.002,02
	Betriebsverlust	64/70	-77.019,90	
II.	Finanzerträge	75	501.790,67	435.689,85
	Finanzaufwendungen	(-) 65	-498,76	-172,99
	Gewinn aus normaler Geschäftstätigkeit	70/65	424.272,01	550.518,88
	verlust aus normaler Geschäftstätigkeit	(-) 65/70		
III.	Ausserordentliche Erträge	76		
	Ausserordentliche Aufwendungen	(-) 66	-6.249,00	-54.085,90
	Gewinn des Jahres vor Ertragssteuern	70/66	418.023,01	496.432,98
	verlust des Jahres vor Ertragssteuern	(-) 66/70		
III bis.	Entnahme aus den aufgeschobenen Steuern	780		
	Einstellung zu den aufgeschobenen Steuern	(-) 680		
IV.	Ertragssteuern	67/77	-41.493,29	-27.960,36
	Gewinn des Jahres	70/67	376.529,72	468.472,62
	verlust des Jahres	(-) 67/70		
V.	Entnahme aus den steuerfreien Rücklagen	789		
	Einstellung zu den steuerfreien Rücklagen	(-) 689		
	Zu verwendender Gewinn des Geschäftsjahres	70/68	376.529,72	468.472,62
	Zu verwendender Verlust des Geschäftsjahres	(-) 68/70		

ERGEBNISVERWENDUNG		N°	31.12.2015	31.12.2014
A.	Zu verwendender Gewinn	70/69	378.272,10	486.078,40
	Zu verwendender Verlust	(-) 69/70		
	1. Zu verwendender Gewinn des Jahres	70/68	376.529,72	468.472,62
	Zu verwendender Verlust des Jahres	(-) 68/70		
	2. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	790	1.742,38	17.605,78
	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	(-) 690		
B.	Entnahmen aus dem Eigenkapital	791/2		
C.	Zuweisung an das Eigenkapital	(-) 691/2	-18.827,00	-15.000,00
	1. An das Kapital und das Agio	691		
	2. An die gesetzliche Rücklage	6920		
	3. An die sonstigen Rücklagen	6921	18.827,00	15.000,00
D.	Ergebnisvortrag			
	1. Gewinnvortrag	(-) 693	-26.360,86	-1.742,38
	2. Verlustvortrag	793		
E.	Teilnahme der Gesellschafter am Verlust	794		
F.	Zu verteilender Gewinn	(-) 694/6	333.084,24	469.336,02
	1. Vergütung des Kapitals	694	-333.084,24	-469.336,02
	2. Verwaltungsratsmitglieder	695		
	3. Sonstige Berechtigte	696		